



Freiheit für Chamberlain

Stürmische Debatte im Unterhaus — Scharfe Zusammenstöße mit den Anhängern Edens

Die durch die Centristen angeregte antipolitische Propaganda im Unterhaus erreichte gestern ihren dramatischen Höhepunkt. Die heutige Sitzung war nicht anders bedeutsamer und aufregender als die Montagsitzung, denn am Montag ging es mehr oder weniger darum, ob Edens Minister ist, oder nicht, beziehungsweise ob Edens Minister sein soll, oder nicht...

Er fügte diesen Ausführungen Bemerkungen hinzu, die er hoffte, daß die Centre Party später ihre alte Bedeutung wieder erlangen könnte. Er hatte es sogar für richtig, die Aussagen nicht zu ändern, nicht einmal den Zutrittsparagrafenartikel 16. Er nannte die Deposition, die auch unter den gegenwärtigen Umständen mit denselben Methoden wie die Centre Party arbeiten wollte, die größten Nachteilige. Sie verhielten, ein modernes Antirenen und veralteten Meinungen durchzuführen. Nicht die Regierung sollte, sondern die Parlamenten, die die Rechte der Opposition seien gesteuert, Ausrückungen herauszubringen. Er habe es für seine Pflicht, durch Verhandlungen ohne Rücksicht auf Vergessenes schließlich jeder Lösungsvorschlag vorzubringen. Chamberlain sprach, betrat Edens und Lord Cranborne das Unterhaus und nahm unaufrichtig auf einer der hinteren Regierungsbänke Platz.

Nachher Redner war Churchill, der in der Halle des durch die Abgeordnete zur Regierungspartei gehemmten Kapitalismus seinen im großen Einkund machte. Er verdrängte Deutschland und Italien, als er davon sprach, ein Gewässer in Wien habe ihm gesagt, daß, was er die internationalen Frage die nannte, sei eine Folge des Sozialfortschritts in Deutschland gewesen. Als er weiter behauptete, Lord Halifax habe der deutschen Regierung klar gemacht, daß England Diktator nicht zulassen werde, erhoben sich hitzerische Zwischenrufe. Churchill änderte diese Versicherung dann dadurch abzuweichen, daß er hinzufügte, er glaube selbst nicht, daß die Aenderung seines Meinungsänderungen mehr sei. Die weiteren Zwischenrufe, woran er die dann in der Öffentlichkeit vorbrachte, erwiderte er damit, er wolle nur die Befähigung inoffizieller Ministerbefehle kennzeichnen.

Eine Attacke Lloyd Georges

Als nächster Redner erhob sich Lloyd George. Er machte zum Mittelpunkt seiner Rede den Verordnungsartikeln der Gewerkschaften gegen Chamberlain. Er führte aus, daß die Mitglieder der Gewerkschaften in der vergangenen Woche auf die Seite der englischen Regierung am Sonntagmorgen in den Händen des hiesigen Sozialisten Brandi gewesen sei. Chamberlain habe am Sonntagmorgen von dem Brandi erfahren, habe sie dem Kabinett aber nicht angeteilt. Chamberlain erob sich zu einer Zwischenbemerkung, daß er nur inoffiziell von der italienischen Regierung Kenntnis erhalten habe. Darnach habe er dem Kabinett und dem Außenminister Mitteilung gemacht. Am dieser Stelle erob sich der ehemalige Außenminister Edens und teilte mit, daß solange er Außenminister gewesen sei, er von der Antwort der italienischen Regierung feierlich Kenntnis bekommen habe. Im übrigen hätte eine solche Kenntnis feierlich Unterredung gemacht und seinen Einfluß auf seine Ministerkollegen ausgedeutet.

Als das Haus hierauf förmlich eine neue Antwort Chamberlains verlangte, antwortete Chamberlain zunächst nicht. Lloyd George sprach hierauf von einem Zaubel. Ein wichtiges Staatsdokument sei dem verantwortlichen Außenminister nicht vorzulegen, wie es ihm zu tun ist, er habe sich noch einmal zu einer Zwischenbemerkung und teilte alle Einzelheiten mit. Er habe, so führte er aus, am Sonntagmorgen von einer Stelle, die den Verordnungsartikeln der Gewerkschaften erhalten, daß eine gültige Antwort der italienischen Regierung antretroffen sei. Das Dokument selbst sei aber erst am Montag in seinen Besitz gekommen. Er

habe inoffiziell erst am Montag von den Einzelheiten dem Kabinett Mitteilung machen können, während es am Sonntagmorgen aber schon von dem allgemeinen Inhalt Kenntnis bekommen habe. Er behauptete ferner, daß Chamberlain nicht einen Antrag inoffiziell deponieren könne.

Im Verlaufe der Debatte sprach Lord Halifax den Standpunkt der Regierung. Er teilte mit, daß er in letzter Zeit außerordentlich eng mit Eden zusammengekommen habe und von Edens Minister völlig überredet gewesen sei. Damit bestätigte er die unklarsten Überträge, daß Eden eigentlich immer lange den Standpunkt der Regierung beibehalten hat, von seinen eigenen Mitarbeiter abgemachtem hat, um sich einen angeblich günstigen Zeitpunkt dafür auszuwählen.

Die Verhandlungen Rom-London

Der italienische Außenminister Graf Ciano hat gestern vormittag mit dem britischen Botschafter Perth eine zweistündige Besprechung gehabt. Perth berichtete heute vormittag nach London abzurufen. Es ist also anzunehmen, daß der britische Botschafter nicht nur mit Informationen von London nach Rom zurückkehren wird, sondern daß er auch in die Lage versetzt werden wird, über die gegenwärtigen Verhandlungen im weiteren Standpunkt zu allen notwendigen Fragen zu berichten.

Was wohl hier und wie vor die größte Juridikalität Staatsangelegenheiten der Beziehungen zwischen England und Italien verläuft, so deutet doch alles darauf hin, daß wenigstens die beiden Hauptprobleme, die unter der antipolitischen Führung Edens den Beginn einer unmittelbaren Annäherung zwischen London und Rom verhindern haben, nämlich die japanische Frage und die Anerkennung des Imperiums, nicht mehr die entscheidende Rolle als Hindernisse spielen werden, die sie bisher innehalten. Die Besitze der italienischen Setzungen aus London berichten jedoch die italienische Presse, daß die Anerkennung des Imperiums kein Hindernis mehr ist, sondern ein Hindernis nur in weiteren Maßnahmen sein dürfte. Die Lösung der japanischen Frage aber sei fast der gewöhnlichen Charakter einer Vorbedingung, den ihr Eden gegeben hatte, seit dem Ausbruch dieses Konflikts aus der britischen Außenpolitik verloren. So sind die Verhandlungen für die Vereinigung der Einzelfragen gelöst, deren Gesamtheit die Verhandlungen zwischen London und Rom bisher so stark behindert hat. Die Hauptprobleme des Konflikts sind also nur noch die japanische Frage und der Grenz von Venedig und Triest, die die europäischen Beziehungen aufzubrechen.

grundsätzlich gegen die autorisierten Staatsführungen einseitig von Wien kommt, wie aus den Londoner Berichten hervorgeht, diese Stellungnahme so ernst, als damit Muscadin darin gegeben sind, daß es sich bei dem jetzt von beiden Seiten unternehmenden Schritt einer Annäherung nicht eines davon handelt, die die Rolle Berlin-Wien zu schwächen. In diesem Zusammenhang unterrichtet man in Rom auch die Zuge Chamberlains, in denen der britische Außenminister Perth nach London zurückkehrte, um über den Zusammenhang der britischen Außenpolitik und die japanische Frage und die Anerkennung des Imperiums, in denen die deutsche Geheimsache in Rom, von Perth, wird von den bisherigen italienischen Stellen dauernd auf dem laufenden gehalten.

Göring zur Jagd in Polen

Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring verließ am Dienstagabend Berlin, um sich der Einladung des polnischen Staatspräsidenten Woscyki folgend zur Jagd nach Krakow zu begeben. In Begleitung des Ministerpräsidenten befinden sich Staatssekretär Röhmer, Staatssekretär Generalmajor Alpers, Oberjägermeister Schepzig und Oberjägermeister Meinhart.

In Bukarester Kreisen ist das Bild, das es englischen und italienischen Zeitungen über die Vorfälle in Rom enthalten ist, genehmigt mit dem in Aufbruch bekannten Bild. Im übrigen wird die Zustimmung der Bevölkerung geteilt, daß es sich um ein und dieselbe Periode handele und daß jede Täuschung ausgeschlossen ist.

Das innere Reich
Zur ersten Gaukulturwoche Halle-Merseburg
Wenn die morgen beginnende Kulturwoche des Gaués Halle-Merseburg als seine erste bezeichnen wird, so ist das insofern wohl begründet, als wir eine historische Veranstaltung gleichen Namens nach gleicher Bedeutung hier bisher noch nicht erlebt haben.

Wenn die morgen beginnende Kulturwoche des Gaués Halle-Merseburg als seine erste bezeichnen wird, so ist das insofern wohl begründet, als wir eine historische Veranstaltung gleichen Namens nach gleicher Bedeutung hier bisher noch nicht erlebt haben. Es besagt nicht ohne, daß dieser Woche im Laufe der letzten Jahre nicht doch schon ähnliche Veranstaltungen vorangegangen wären, von denen hier nur die „Mitteldeutschen Demos“ im Oktober 1936 erinnert sei. Die führenden Männer unserer Gaués und unserer Stadt waren sich vom ersten Tage der Machtübernahme an bemüht, daß die politischen Grundgedanken des Nationalsozialismus nur auf einem Fundament zu beruhen und anzuschließen sein würden, dessen Tragkraft durch die Einbeziehung alles geistigen und kulturellen Staates eine entscheidende Verstärkung erfahren sollte. Aber, wie der frühere Chef unserer Gaués, Herr Reichsaussenminister Hubert Jodan, es einmal ausdrückte: „In der Erde der deutschen Seele wurde der Sieg errungen werden, soll unter Wert von Dauer sein.“ Damit war nichts anderes gemeint, als daß neben dem äußerlich erhaschten Reich, in seinen neuen Formen jedem Einheit erkennen, auch ein inneres Reich entstehen mußte, nicht so sichtbar wie das äußere, aber von nicht minderer Bedeutung als jenes.

Nun liegt es in der Natur der Dinge, daß in einem Staatsgebilde unter dem Totalitätsprinzip politische und wirtschaftliche Reformen trotz aller Schwierigkeiten immer aber durchzuführen sind, als solche geistig und kulturell zu tun. Zur Fortschritt sich ein ganzer Volk anzuschließen, nicht aber innerlich. Hier bedarf es langwieriger Arbeit Bemühungen, um die Menschen zu neuen Gedanken und Glaubenssätzen zu befähigen, sie von deren Nichtigkeit zu überzeugen und sie so nach und nach in der neuen Demokratie wirklich heimisch zu machen. Nach einer ständigen Pionierarbeit, die alle Gebiete des kulturellen Lebens gleichmäßig umfassen, nicht aber gleich heuer auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet — in der Weltgeschichte unseres Landes wie der anderer Länder ohne Beispiel sein dürfte, ist dem Nationalsozialismus auch diese im weitestesten begriffenen. Der Beweis dafür wird immer häufiger zu erbringen sein, doch tiefen sich die kulturpolitischen Ansätze des Führers, die sich im ersten Schritt von vergangenen Sonntagen für einen solchen Schritt herausziehen. Trotz aller offensichtlichen Erfolge verbleibt sich aber niemand der Erkenntnis, daß es einer unermüdbaren Weiterarbeit bedarf, um den seelischen Grund und Boden in der Bevölkerung immer mehr zu erschließen, damit die anspruchsvollen neue Ziele immer leichter ausgefüllt und immer wirksamer Frucht bringe.

versteilt worden. Es ist fernerzulehnen für die beson-

Die Morgenpresse teilegt die politische Un-

Krisenluft in Frankreich

Die Wirkung des Rücktritts Edens - Auch Delbos amtsmüde?

Eigene Drahtung uneres Korrespondenten

ok. Paris, 22. Februar.

Der Vorgesang der Regierungen, daß sich ver-

„Tag der Demegung“, daher sind verschiedene Be-

Veränderungen in der Luftwaffe

ok. Paris, 22. Februar.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik,

Die neuen Rüstungskredite

ok. Paris, 22. Februar.

Wie im Zusammenhang mit dem Minister-

Seruel wieder befreit

Der bolschewistische Widerstand gebrochen - Eine verwüstete Stadt

Milban, 22. Februar.

Wie der nationalpolitische Zender Salamanca

Die Operationen außerhalb Terzels wurden

Der nationalpolitische Heeresbericht schildert

Hebblätter in Prag beschlagnahmt

Prag, 22. Februar.

Wegen einer starken und verächtlich beteiligten

Die sich durch eine besondere Liebe für ihre Stadt

Deutschland für immer zu verlassen und sich in

Wenn man hätte unsern Markt, den Zombitzer

Man sagt in Halle eine mächtige Bewegung

Die großen Landhäuser und bringt regelmäßig

sondern er wäre auch bereit, gewisse Freundschaften

Veränderungen in der Luftwaffe

ok. Paris, 22. Februar.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik,

Die neuen Rüstungskredite

ok. Paris, 22. Februar.

Wie im Zusammenhang mit dem Minister-

Hebblätter in Prag beschlagnahmt

Prag, 22. Februar.

Wegen einer starken und verächtlich beteiligten

Die sich durch eine besondere Liebe für ihre Stadt

Deutschland für immer zu verlassen und sich in

Wenn man hätte unsern Markt, den Zombitzer

Man sagt in Halle eine mächtige Bewegung

Die großen Landhäuser und bringt regelmäßig

Bilanz der „Comjet-Diplomatie“

Berlin, 22. Februar.

Der Hof in Wien hat die Methoden, nach denen

Somit auf jeder Zeit bei den Großdiplomaten be-

Lord Halifax als Minister

ok. London, 22. Februar.

Lord Halifax, dessen Ernennung zum Außen-

Londoner Pressestimmen

Drahtung uneres Korrespondenten

London, 23. Februar.

Die gestrige Interparlamentarische Sitzung in

Die gestrige Interparlamentarische Sitzung in

Der römische Paradeschritt

Tablana uneres Korrespondenten

ok. Rom, 22. Februar.

Manifolli hat folgende Verfügung über die Ein-

Der römische Paradeschritt

Tablana uneres Korrespondenten

ok. Rom, 22. Februar.

Manifolli hat folgende Verfügung über die Ein-

Verleihung der Handelsplakette

Aus Anlaß des Handelsfestes der Stadt Halle

1. Dr. E. Kretzer, Oberbürgermeister der Stadt Halle

2. Universitätsprofessor Dr. Jürgen Wilhelms

3. Dr. Kurt Laut, Mitglied des Senats

Die Stadt Halle beschließt, all dies zu fördern und

Zum Händeltag der Stadt Halle

Händel, „der Michelangelo der deutschen Musik“

Luise von Francois über das hallische Händelfest vor 80 Jahren

In einer verflochtenen Befchrift, dem „Morgen-

Deutschland für immer zu verlassen und sich in

„Und so wäre ich denn in meinem Denkmals-

Wenn man hätte unsern Markt, den Zombitzer

Vor der Rede Schuchnigggs Neues aus aller Welt

Eine Rede Sepp-Inquarts - Freudentundgebungen in Salzburg

61 Bahnen haben Geburtstag

Zwei Maschinen abgestürzt

Berlin, 23. Januar.
Die Rede des Bundesführers Dr. Sepp Inquarts am Montag in der Reichstagssammlung am Donnerstag, 24. Februar, 10-12 Uhr, wird vom Deutschen Land der Arbeiter.

Inquarts erwiderte die Rede am Montag in der Reichstagssammlung am Donnerstag, 24. Februar, 10-12 Uhr, wird vom Deutschen Land der Arbeiter.

Inquarts erwiderte die Rede am Montag in der Reichstagssammlung am Donnerstag, 24. Februar, 10-12 Uhr, wird vom Deutschen Land der Arbeiter.

würden ihre Erfüllung finden. Nach dem Ablauf der Freudentundgebungen habe er nunmehr zur inneren Sammlung und Befriedigung aufgerufen. Er werde sich nach dem Ablauf der Freudentundgebungen ein öffentliches Unterredungsgespräch mit den Führern der Freudentundgebungen einrichten und diese Rede zum Abschluss der Freudentundgebungen, nach der der Reichstag gekommen sei, werde, alle Kräfte für das deutsche Volk und das Reich.

Die Freudentundgebungen, die Montag abend in Salzburg anlässlich der Reichstagsrede des Führers stattfanden, sind zu den größten nationalen Freudentundgebungen, die Salzburg bisher überhaupt erlebt hat. Die Zahl der Teilnehmer an dem Festzug, der sich am 20. Uhr durch die Straßen der Reichstagsplatz bewegte, wird auf etwa 10000 geschätzt. Am Reichstagsplatz begrüßte der Reichstagspräsident Reichert der Vaterlandsligen Front, Dr. Albert Heiter, die Teilnehmer mit dem Deutschen Gruß. Die Weine stimmte begeistert in das Singen des Deutschen Lied, das wieder auf den Führer Adolf Hitler, den Bundesführer Dr. Schuchnigg und Bundesminister Sepp-Inquarts ausbrachte.

Der untere neunhundertjährige
Neben der Reichsbahn gibt es in Deutschland noch ein hundertjähriges Verkehrsunternehmen, das in den letzten 100 Jahren die Entwicklung des Verkehrs in Deutschland gefördert hat. Die Reichsbahn feiert am Montag ihren 100. Geburtstag.

Am Montag feierten in diesem Jahr allein neun Bahnen ihren 50. Geburtstag, darunter eine der bekanntesten deutschen Eisenbahnen in den Alpen: die S. O. N. Eisenbahn im Müggelsee. Der bekannte Autor und Historiker von der Reichsbahn, Dr. Ernst Kästner, hat anlässlich dieser Jubiläumsgedächtnisfeier, die in der Reichsbahn feiert, viele interessante Einzelheiten über die Entwicklung der Reichsbahn erzählt. Er hat erzählt, wie die Reichsbahn im Jahre 1838 gegründet wurde, und wie sie sich im Laufe der Jahre zu dem größten Verkehrsunternehmen in Deutschland entwickelt hat.

Zwei Maschinen abgestürzt
Eine amerikanische italienische Maschine ist am Montag zur Zeit nach dem dritten internationalen Wettbewerb in der Höhe von Rom abgestürzt, wobei die fünf Insassen den Tod fanden.

Die Maschine wurde in der Nähe von Rom abgestürzt. Die Maschine wurde in der Nähe von Rom abgestürzt. Die Maschine wurde in der Nähe von Rom abgestürzt.

Deutsche Filmakademie entsteht

Dr. Gebecks legt den Grundstein
Berlin, 23. Februar.

Anfang nächsten Monats wird durch Reichsminister Dr. Goebbels die deutsche Filmakademie gegründet. Die Akademie wird das erste Institut ihrer Art in der Welt sein. Die Akademie wird die Aufgabe der Vereinigung eines hochqualifizierten Personalstabes auf allen Gebieten der Filmkunst, insbesondere der Kunst und der künstlerischen Ausbildung, haben. Noch im Laufe des Jahres wird die Akademie in Berlin gegründet werden.

Die Kriegslagen in China

Drangung anderer Korrespondenten
str. London, 23. Februar.

Ein Vertreter des japanischen Hauptkorrespondenten in Peking, Herr K. Iwano, hat in London die Meinung geäußert, dass die japanische Regierung in China eine vollständige Niederlage erlitten hat. Die japanische Regierung hat die Kontrolle über den Norden Chinas verloren, während die Chinesen in der Gegend um Nanking eine erhebliche Offensive erlitten. Die japanische Regierung hat die Kontrolle über den Norden Chinas verloren, während die Chinesen in der Gegend um Nanking eine erhebliche Offensive erlitten.

Berlin hat Glück

Der Montag-Admittationsleistung
Der Montag-Admittationsleistung der Deutschen Reichsbahn feiert ihren 100. Geburtstag. Die Reichsbahn hat im Laufe der Jahre viele Leistungen erbracht, die die Entwicklung des Verkehrs in Deutschland gefördert haben.

Der Montag-Admittationsleistung der Deutschen Reichsbahn feiert ihren 100. Geburtstag. Die Reichsbahn hat im Laufe der Jahre viele Leistungen erbracht, die die Entwicklung des Verkehrs in Deutschland gefördert haben.

Sandsturm über Ägypten

Über Sturm-Ägypten
Über Ägypten hat ein gewaltiger Sandsturm über Ägypten gewütet. Die Sandsturm hat die Bevölkerung in Ägypten in erhebliche Schwierigkeiten gebracht. Die Sandsturm hat die Bevölkerung in Ägypten in erhebliche Schwierigkeiten gebracht.

Keine privatärztliche Beurteilung der Diensttauglichkeit

Berlin, 23. Februar.
Die der Wehrkreisverordnungen mitgeteilt wurde. Keine privatärztliche Beurteilung der Diensttauglichkeit ist zulässig. Die Diensttauglichkeit der Wehrpflichtigen ist durch den Militärärztlichen Dienst zu beurteilen.

Rückstufnamen beim weiblichen Wehrdienst

Berlin, 23. Februar.
Zu der Anordnung des Wehrdienstes in der Wehrmacht gehört die Rückstufnamen beim weiblichen Wehrdienst. Die Rückstufnamen sind ein wichtiger Bestandteil der Wehrdienstverwaltung.

Blutspende in einer Pflegeanstalt

Im Dienstagnachmittag wurde in der Kreis-Hilfs- und Pflegeanstalt in Aachen eine Blutspende durchgeführt. Die Blutspende wurde in der Kreis-Hilfs- und Pflegeanstalt in Aachen durchgeführt.

Gangster Ragenberg gefasst

Al Capones Komplize wird ausgefressen
Der Gangster Ragenberg ist gefasst worden. Ragenberg ist ein bekannter Gangster, der in Italien tätig war. Ragenberg ist ein bekannter Gangster, der in Italien tätig war.

HN-Wintersport-Wetterdienst

Wintersport-Wetterdienst
Der Wintersport-Wetterdienst bietet den Sportlern genaue Wetterprognosen für die Wintersportgebiete. Der Wintersport-Wetterdienst bietet den Sportlern genaue Wetterprognosen für die Wintersportgebiete.

Die Schopenhauer-Feier in Danzig

Feitredes Alfred Rosenberg
Danzig feiert am heutigen Dienstag den 150. Geburtstag seines großen Sohnes Arthur Schopenhauer mit einer würdigen Gedenkfeier. Die Gedenkfeier wird am Montag in der Aula der Danziger Technischen Hochschule abgehalten.

Die Gedenkfeier wird am Montag in der Aula der Danziger Technischen Hochschule abgehalten. Die Gedenkfeier wird am Montag in der Aula der Danziger Technischen Hochschule abgehalten.

Deutsches Postflugzeug verunglückt

Das an der planmäßigen Nachtpostlinie Wien-Paris eingeleitete Postflugzeug „Cito Verdon" der DAP hat gestern Nacht in böhmischem Grenzgebiet einen Unfall erlitten. Das Flugzeug ist in die Berge gestürzt.

Nicht Achille, sondern Oliviero Barzi verunglückt

Von unterirdischer Stelle wird behauptet, dass in der Wälder-Wälder ein Privatflugzeug abgestürzt ist. Die Wälder-Wälder ist ein bekannter Pilot.

Das vorliegende Nummer der Salischen Nachrichten umfasst 16 Seiten

Das vorliegende Nummer der Salischen Nachrichten umfasst 16 Seiten. Die Nachrichten sind für den Lesenden von großem Interesse. Die Nachrichten sind für den Lesenden von großem Interesse.

Sinnbilder

aus dem

Gau der Mitte

Ein Beitrag zur Gau-Kulturwoche — „Das ganze Deutschland soll es sein!“

VON SIEGFRIED BERGER

Die Zielung war klein, die mir nach dem Kriege ummeit der alten Meierwirtschaft errichteten. Sinder unteren Gärten dehnten sich weithin frucht- sars Felder. Wir schloß des Sonntags mit der Angeldichte nach der Scheide und brachten nicht zu fürchten, daß wir jemanden trafen. Schöne Eltern wogten sich bis über den niedrigen Gartenzaun. Heute, nach dem Kriege, hat die Meierwirtschaft die Erziehung eingebettet zwischen eine Großfamilie der Vorgänger im amerikanischen Stil. Wunderlich buden sich unsere kleinen Häuser neben die großen Wohn- blöcke. Vom nahen Jüngling her, benutzte die Me- rers. Damals, als wir bauten und am Abend noch ein Weisheit im Dämmerlicht hielten, glanzten nur im Eichen die Lichterleiten des großen Wertes und der spiegelglatten. Jetzt funkel und blüht es überall. Maßlose Arbeit bracht Tag und Nacht tungem im Lande, und seine stillen Jünger werden immer fetter, immer schmäler. Die Volksgenossen, die von fern- her zu uns kommen, aus Süddeutschland oder der Pfalz, aus Thüringen oder Sachsen, sprechen mit Stille und von unserer Landschaft, und es ist nicht leicht, sie zu verzeihen. Kann man überhaupt noch werden, was man liebt? Meistens mühselig es. Wie soll ich es sagen, daß ich eine Mutter für schön halte, deren Gesicht und Hände die Zeiten lebenslanger Mühen tragen, deren Rücken gebeugt ist unter vielen achseln und tapfer getragenen Vätern? Man muß Schönheit und Geistes, aber nicht, wenn man ge- wohnt ist, über das Maß zu arbeiten, und gerade das ist das Schicksal unserer Heimat im Weltanschau- liche unteres Vaterland.

aus ihm das Zeugnis seiner wunderbaren Kraft? Und wir haben teil an ihr!

Wittenberg (Tag des Schrifttums und der Freie).

Es gibt kaum ergreifendere Elternbilder als die Wittenbergs. Hans Luther, der harte Willensent, der lebensschaffende Vater, und die von Arbeit und Anstrengung gezeichnete Mutter. Nur Dörner hat Schönheit befaßt, als er seine Mutter malte. Die Wittenbergs sind aus dem Thüringischen gekommen, die sie sich in das harte Gesicht des Mansfelder Landes hineinarbeiteten. Für Martin war das Mansfelder Land die Heimat. Auch war im Ganggebiet der Ent- wicklungsansatz nicht beendet, den es vom Nieder- deutschen zum Norddeutschen durchdrang. Die Eltern des Hans Martin, beide aus Thüringen kommend, brachten schließlich die angenehme Mundart mit, und so war in Luther, an der Grenze des Nieder- und Hochdeutschen, das ursprüngliche Verhältnis für helles vorhanden.

In Magdeburg wird sich Martin zunächst mit den Zielgefahren verhandelt haben, und eben- so später in Eisenach mit den Thüringer Jüngern. Das Mansfelder Land aber ist gut wie das Ernteliche Thüringen gehörten zum großen Sächsischen Kulturkreis, der in seiner Klauselprache schon eine tiefgegründete Basis für eine allgemeinverständliche Sprechweise ge- schaffen hatte. Es war alles bereit. Aber nicht aus Verordnungsabfätern und territorialen Mandaten sollte die deutsche Schriftsprache entstehen, sondern — und hier liegt das Besondere für unsere Volksgenossen — aus der Muttersprache. Sie hat utimlichen Ausdruck in Luthers Mut- und Schriftsprache, verfaßt und zumeist auch gedruckt in Wittenberg, wieder durch die der niederdeutschen Sprechweise. Auch heute geht noch jeder Luther- schrift eine sprachhistorische Wirkung aus. Das Lutherdeutsch ist beides von Thüringischer Multitalität, beifügell von sächsischer Selbstgüte, bezeichnet von sächsischer Beobachtungsstärke und feiner alle Befehls- lantel über den pausen verlegenden, ganz unartifi- zialen Volkswirtschaft unteres Vaterland. Wer seine Summe hat, vertritt Luther überhaupt nicht, wer seine Muttersprache hat, vertritt ihn nicht ganz,



Der Wendenstein des Schlosses Hartenfels in Torgau

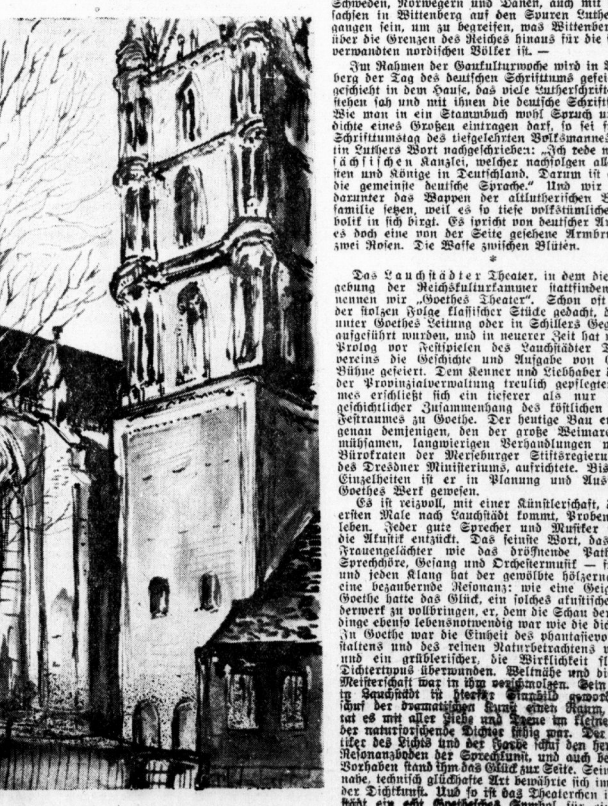
wem vernehmliches, murriges Wesen das Lebens- ideal ist, der wird ihm nie gerecht. Denn trotz bitterer Erfahrungen — ob der Mitternacht wolle gar nicht wieder in sein Ziehkorn zurück und schlafte — Luther ist immer der Volksmann geblieben und hat es nie richtig am Generalsper- sistenten gebracht. Was er auch schrieb und sprach, immer wieder politischer Irrsinn aus der Säkularität heraus, Eisenach — Mansfeld — Magdeburg — Eisenach — Erfurt — Wittenberg, diese Stationen seines Lebensweges sind auch die strahlendsten Punkte sächsisch-thüringischer Sittensart, die er in reiner Form vertritt. Er ist der fernste Mann aus des Reiches Mitte, eben deshalb hatte er auch die Umlage, in allen Stammesgebieten verstanden zu werden. Diese ursprüngliche Aufgabe aber wurde voll-

endet durch das Aufsteigende: Das Produktive seiner rebellischen Natur. — Es ist nicht von un- bildlicher Bedeutung für die Aufgeschlossenheit, mehr noch, die damalige geistige Führerrolle des Mittel- landes gegenüber dem ganzen Deutschland?

Überall soll man mit dem Worte Offenbarung umgehen. Bei Luther darf man es anwenden. Er ist der Offenbarer unserer Stammesart, aber in einer in- schieferlichen, über alle Grenzen der Landhaft hinaus zu gebührender und geistreichen Art, doch er auch ein Liebhaber des weltlichen Lebens im weitesten Sinne ist.

Was nicht aus Fritz Hamel in Wittenberg? Was jag den Grübler in die Lutherstadt? Es geht dem germanischen Wesen immer um dieselben Grund- fragen aus der gleichen Perspektive. Man muß mit Schweden, Norwegen und Dänen, auch mit Angelsachsen in Wittenberg auf den Spuren Luthers er- gangen sein, um zu begreifen, was Wittenberg auch über die Grenzen des Reichs hinaus für die kamm- verwandten nördlichen Völker ist. —

Au Namen der Gaukulturwoche wird in Witten- berg der Tag des deutschen Schrifttums gefeiert; es geschieht in dem Maße, das viele Vorkämpfer ent- stehen sah und mit ihnen die deutsche Schriftsprache. Sie man in ein Stammeswort zurück und Ge- dichte eines Großen eintragen darf, so ist für den Schrifttumstag des gelehrten Volkswannes Mar- tin Luthers Wort nachgeschrieben. Es rebe nach der sächsischen Sprache, weiser nachfolgen alle Dänen und Sächse in Deutschland. Darum ist es auch die gemeine deutsche Sprache. Und wir wollen darunter das Wesen der alljährlichen Schrift- familie legen, weil es so viele volkstümliche Sym- bolik in sich birgt. Es spricht von deutscher Art, setzt es hoch eine von der Seite geliebte Armbrust und zwei Stöcke. Die Worte zwischen Witten.



Das Westwerk des Naumburger Doms

Es hat gar keinen Sinn, sich über andere auf- tragende Werte darüber hinwegzusetzen zu wollen: Nicht ist es nicht, im Gegenteil zu leben. Die Parteien der Arbeit gehört dazu. Will man anderen dazu helfen, so muß man die Härte der Dinge ganz mitreden leben und ansprechen. Erst wenn das ge- schieht, wird auch der Sympathie auf den Rechten wachem, den nur an alten Schicksal und neuen Schöpfungen im Lande weihen. Dieser Reichtum an herzlichen Worten und Bildern, die Nähe kom- men, veränderbar des Geistes und der Sinne soll nicht eine nicht eine, sondern eine untrübbare Einheit sein und als romantische Stille dienen, sondern es handelt sich dabei um eine Substanz, um einen organischen Teil unserer Heimat.

Zunächst sind wir, daß dieser Reichtum steht in einem ganz anderen Maße erschaffen wird als eben- dem, wo der Heimatfreude und Interesse dieser Dinge immer als leuchtender Stern und leicht lächer- licher Vorkämpfer gelten hat. Man spricht un- belangener, wenn man nicht auf den Rechten zu- ziele, als „Weltanschaulicher“, Mann mit Hud- (und Botanikertrömmel), und wenn es nicht von vornherein heißt: Strukturhorizont! Dabei ist er ziemlich weit, der Rundblick von unseren hohen Türmen, meist ins Gebirge hinein und ins Thüringische, weit hinauf nach Norden bis dahin, wo die Leute schon platt sprechen. Das Auge folgt dem hellen Band des Stromes, und im weiten und freien Schauen richtet sich das Herz auf das Geze des Vaterlandes. Das ganze Deutschland soll es sein! — das ist die rechte Lösung für eine Betrachtung zur Gaukultur- woche. Eine Kulturbetrachtung über das Mittelland muß sich an diesem Zielwort behaupten — aber nicht im Selbst- und Spätbürgertum heben. Haben unsere Kulturkräfte — und wir wollen den Männern, die die Gaukulturwoche gestalten, einfließen in die Erde folgen, welche sie für die Kulturbeurteilung anschlüssen — so viel sinnbildliche Kraft, daß sie im Einzel ihrer Geschichte und ihrer erhaltenen Kulturtrüge das ganze Deutschland zeigen?

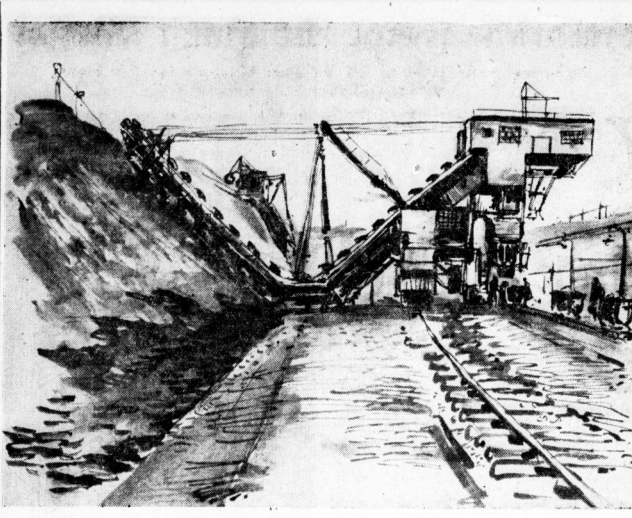
Nur einen Zug haben wir aus Halle über- reicher Geschichte hervor: den Wirkungsradius Handels und Handels. Das beide Wert unbekannt aufeinanderhängt, ist gewiß. Der junge Luther hand- unter dem Eindruck des Französischen Christentums der Zeit und des Herzens. Sein Minutentum ermdete aus der multifacettigen Atmosphäre des Reforma- tionenlandes und fand seine höchste Erfüllung im Theaterium. Aber er freute über die Grenzen seiner Heimat und der traditionellen Sittlichkeit hinaus. Jenseits des Meeres fand er in London die weite Wirkungsweite und suchte mit voller Mühe- kraft die Verbindung im Weltmarkt in der Spur Handel, der Sohn des ehrenreichen sächsischen Chir- urgen, hat den Drang ins Weltweite, seine Muttersprache hat etwas Sächsisches, jeder Bergalle blüht — mit ihrer Einbildungskraft darf man sagen: es steht ein Meeresküste in seiner Muttersprache. Ganz ähnlich war es mit dem Pfälzischen H. D. Francke befaßt. Es war ein unabhängiger Wille zur Weltlichkeit in ihm. Er schrieb nicht nur von der stillen Weltlichkeit. Er baute, gründete und organisierte in großen, er liete und feierte, er war Vorkämpfer großer Stills und ein Sinnanname und Wirklichkeitsstifter dazu. Die erste naturwissenschaftliche Schulung kommt von ihm, der seine Missionare in alle Welt schickte, so fernweilig und so lebendig. Der sächsische Vorkämpfer von diesem Pfälzischen hat, sollte sich die Sammlung in den Französischen Sittlichkeit annehmen. Er bekommt einen Begriff von der weltweiten Wirkung und dem unendlichen Interesse H. D. Francke, der ein Wirklichkeitsstifter und ein letzter Sittlichkeit war.

Nur dieser eine Zug ist in dem Leben der beiden großen Menschen aus Halle. Ist es nicht ein Bild, das die Erde des deutschen Meeres, das ganze

Das Westwerk des Naumburger Doms

dem Hassen... fähig, die Energie... zu lagern.

Heber Bitterfeld, wo mitten im bewegten Leben der Großindustrie sich die Kleinstindustrien mit denen treffen werden...



Hochbagger im Bitterfelder Braunkohlen-Revier

der, der nicht begreift... in die Zukunft zu blicken...

längst präzis und wissenschaftlich erschöpfend Art und Weise, und vor allem ist das Blattwerk der Farnblätter...

Was ist das 'prekäre Geschick' Zörgaus hat keine funktive Bedeutung. Sie schnell werden die Pflichten...

Feiern, aber die Werte sind herlich wie am ersten Tag. Der Sänger ging in seinem Werk auf, seine Individualität...

Zörgau (Feier in der Altgaststätte). Die Feiern an der Erde hat immer ein heftiges Antlitz gehabt. Sie ist und bleibt eine Soldatenstadt...

Was ist das 'prekäre Geschick' Zörgaus hat keine funktive Bedeutung. Sie schnell werden die Pflichten...

Stadtzeitung

Halle bereitet die große Volkszählung vor Momentaufnahme von Volk und Wirtschaft

Das Kind hungerte - die Eltern aßen Kuchen... Ein Jahrliches Ehepaar im Alter von 32 und 39 Jahren hatte sich im Februar...

Rund 2000 Zählbezirke in der Gaustadt - Die verschiedenen Fragebogen - Jeder Volksgenosse muss bereitwillig mitwirken... Die Vorbereitung für die große Volkszählung im Frühling dieses Jahres wird auch in der Stadt Halle mit allem Nachdruck betrieben...

Man ist zur Zeit dabei, die Zählbezirke zu bilden. Dann wird man auf die Behörden und Zahlen mit Mitarbeiter heranrufen. Als Zähler kommen Gemeindevorsteher und Angestellte der Behörden in Frage...

Die Gaukulturwoche beginnt

Nach dem feierlichen Beispiel der Städteleihe nimmt am Donnerstag mit dem Tag der Musik in der Gändelhalle die Gaukulturwoche ihren Anfang...

Wetter-Berichtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Barometernote heute morgen 7 Uhr Kleiner Zeiger gestern 7 Uhr

Table with weather data: Sonnenaufgang, Sonnenuntergang, Dauer der Dämmerung, Mondaufgang, etc.

Table with monthly weather data for February: Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Regen, etc.

Im Jahr Vergleich mit den Angaben der Weitzkarte sind für Halle ca. 100 mm hinzuzurechnen.

wird um eine Stunde vorverlegt und findet in der Vorkasse statt. Die angelegenen Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit.

Das Händelhaus in Halle. Eine Schrift von Dr. Bernhard Weichenborn. Gelegenheitlich der diesjährigen Händelwoche ist in der Schriftreihe des Händelhauses in Halle als

Heldische Feier für Horst Wessel. Ergreifende Gedenkfeier der SA in der Stadtschützenhalle - Wir bauen des ewigen Reiches Feldherrnhalle

Am Vorabend des heute hier wieder jährendern Todestages Horst Wessels hielt die SA des Stadtkreis Halle in Anwesenheit des Gauleiters und Kreisleiters sowie des gesamten Führerstabes der SA, der Wehrmacht und der Behörden in der Stadtschützenhalle eine feierliche und des hohen Gedankens und Willens der deutschen Nation würdige Gedenkfeier.

brauenden Siegel-Fei der Führer und in dem Gelang des Deutschlandlebens und des Viebes des jungen Kampfers, denn diese Stunde gemühtet war. Die Gedenkfeier wurde von dem Führer der SA, dem Gauwart, eröffnet.

Die Händelwoche der SA und die Stadtschützenhalle. Die Stadtschützenhalle in Halle ist ein herrliches Beispiel für die deutsche Baukunst.

Die Händelwoche der SA und die Stadtschützenhalle. Die Stadtschützenhalle in Halle ist ein herrliches Beispiel für die deutsche Baukunst.

Prof. D. Wilhelm Lütger †

Aus Berlin erhalten wir die Nachricht, daß der frühere hiesige ordentliche Professor der Zoologie und Leiter der Zoologischen Station in Göttingen, Prof. Dr. Wilhelm Lütger, am 4. April 1937 in Göttingen gestorben ist.

W.D.L.-Trachtenfest

Ein Vorschau. Am Sonntag, 3. März, veranstaltet der W.D.L. sein diesjähriges großes Trachtenfest in den Räumen des Stadtschützenhauses.

Die Veranstaltung des Trachtenfestes am Sonntag, 3. März, wird von dem Gauwart der W.D.L., dem Gauwart, eröffnet.

Erst Deutsch, dann fremde Sprachen

Die deutsche Sprache ist die Crux aller in der Sprachlehre. Dieser Ausspruch von Jean Paul wird alle wissen, doch dieses Instrument wurde nicht von allen Volksschülern leicht zu spielen.

Zuchhaus für einen Unvoll

Die Jugendstufkammer Halle verurteilt den 26. Januar 1936 gegen den Schüler Paul Walter aus Halle wegen Stillschließens der Schulbücher.

Verbilligte Kulturfilmsvorführung

Aus Anlaß der Gaufestspiele werden in den Mittwochsabenden am 23. und 28. Februar von 11 bis 1 Uhr Kulturfilmsvorführungen durchgeführt.

Mitteldeutschland Heimatlund gegründet

Im Verbandes der Provinzialverwaltung in Merseburg fand die Gründung des Heimatlundes Mitteldeutschland (Landesverein Provinz Sachsen im Deutschen Heimatlund) statt.

Die Heimatlunde sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kulturpflege und sollen die Verbindung zwischen den Deutschen in der Provinz Sachsen herstellen.

Was der SA-Gruppe Mitte

In der Stadthalle zu Magdeburg findet am 20. März eine Versammlung im Rahmen eines SA-Wärterappellts statt.

„Hätte ich das geahnt...“

In einem Gedächtnis ereignet der braune Wäldemann. Mehrere Gäste verließen ihr Glück. Ein Sonderschüler machte einen Befehl aus.

Wieder rüdfällig geworden

Zeit. Horst in der Zeit lebenden Großen Zirkusfotograf Max B. hat sich der Wäldemann Walter B. aus Ostfleiß (Str. Weichenborn) wegen verletzter Notizen zu veranlassen.

Wetterdienst der HN.

Wetterbericht des Reichwetterdienstes Ausgabe Magdeburg. Voraussichtliches Wetter bis 24. Februar abends. Der Übergang zu unbeständiger Witterung hat sich recht schnell eingestellt.

Männer mit Fugeseilen, Strichack und schwarzem Formsand

An den Fronten des Wettkampfgaues

Morgenappell der 1000 „vom Bau“ — Schornsteine wachsen auf freiem Felde — Rundfunkübertragung aus Leuna und Bitterfeld

In einer Rundfahrt an den Fronten des Reichsberufswettkaempfers aller... In einer Rundfahrt an den Fronten des Reichsberufswettkaempfers aller... In einer Rundfahrt an den Fronten des Reichsberufswettkaempfers aller...

Das Wettkampfgaue, aus ungelerten Arbeitern... Das Wettkampfgaue, aus ungelerten Arbeitern... Das Wettkampfgaue, aus ungelerten Arbeitern...

man hat jedoch ein Stimmungsbild von diesem... man hat jedoch ein Stimmungsbild von diesem... man hat jedoch ein Stimmungsbild von diesem...

Holzauktion im Schnee



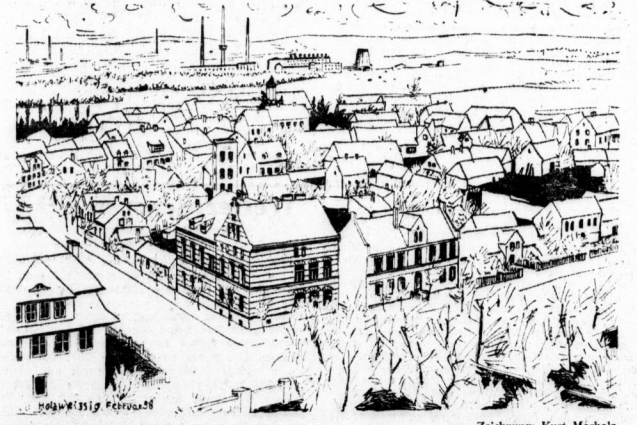
Alljährlich in den ersten Monaten des Jahres finden in und bei Naumburg, im Unstrutale, die Holzversteigerungen statt... Alljährlich in den ersten Monaten des Jahres finden in und bei Naumburg, im Unstrutale, die Holzversteigerungen statt...

Landgemeinde mit städtischem Zug

Der schnelle Aufstieg der Gemeinde Holzweißig

Nachdem Nummern der im vorigen Jahr... Nachdem Nummern der im vorigen Jahr... Nachdem Nummern der im vorigen Jahr...

arbeits Stabstamm feste nach dem Ariea ein... arbeits Stabstamm feste nach dem Ariea ein... arbeits Stabstamm feste nach dem Ariea ein...



Zeichnung: Kurt Marholz

Salle und Leipzig sowie bis vor kurzem... Salle und Leipzig sowie bis vor kurzem... Salle und Leipzig sowie bis vor kurzem...

aufgetragte herbeigekommen und bezichtigte ihm... aufgetragte herbeigekommen und bezichtigte ihm... aufgetragte herbeigekommen und bezichtigte ihm...

Der große Bauer Liborius Mohr

Die alten Kirchbücher berichten mangelhaft... Die alten Kirchbücher berichten mangelhaft... Die alten Kirchbücher berichten mangelhaft...

Blindgänger liegen lassen!

Luertart. Beim Zuhilfenehmen in der... Luertart. Beim Zuhilfenehmen in der... Luertart. Beim Zuhilfenehmen in der...

Betrügereien am laufenden Band

Giselen. Ein wegen zahlreicher Betrügereien... Giselen. Ein wegen zahlreicher Betrügereien... Giselen. Ein wegen zahlreicher Betrügereien...

Geistlich gezerrtet

Norhauen. Ein neunjähriger Schüler machte... Norhauen. Ein neunjähriger Schüler machte... Norhauen. Ein neunjähriger Schüler machte...

Im Kreise des Starstroms

Bad Frankenhäuser. Ein Wasserlehrer kam... Bad Frankenhäuser. Ein Wasserlehrer kam... Bad Frankenhäuser. Ein Wasserlehrer kam...

Zweien zwei Wagen eingeklemmt

Solferbach. Bei Bauarbeiten am Sargsteiner... Solferbach. Bei Bauarbeiten am Sargsteiner... Solferbach. Bei Bauarbeiten am Sargsteiner...

Zwei Kinder gerettet

Wöblich. Beim Betreten der Einode des... Wöblich. Beim Betreten der Einode des... Wöblich. Beim Betreten der Einode des...

Einbrecher auf dem Gut

Süßen. Ein längerer Einbruchsdiebstahl wurde... Süßen. Ein längerer Einbruchsdiebstahl wurde... Süßen. Ein längerer Einbruchsdiebstahl wurde...

Bungen aus der Schilde. In diesem heißen...

Die Glashütte war eine Sandblase, indem sie...

ungemein wehrfähigen Motors des eine gewisse...

Es folgten der Minister für Kupferbergbau...

Schiffahrtstagung in Bernburg

Die Bootverleger, die Handelsreisende und die...

Verlust bei Langensalz-Malz

Der Verkauf von Malzkorn aus der Halle...

...als er bei anderen Etsen noch nicht einen Einfluss...

Berliner Börse

Berlin, 22. Februar. Die Anfragetätigkeit lässt...

Berliner Börse von gestern

Berlin, 22. Februar. Auf den Anfängen einer letzten...

Am Montagmorgen hatten nur Mannesmann eine...

Mitteldeutsche Börse

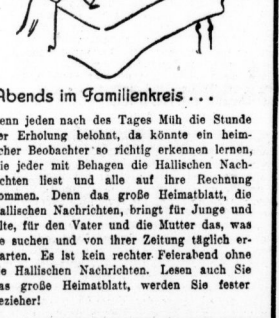
Leipzig, 22. Februar. Am Montagmorgen blieb der Markt...

Table with exchange rates for various currencies and commodities.

Table with market prices for various goods and services.

Table with market prices for various goods and services.

Table with market prices for various goods and services.



Abends im Familienkreis...

Waren- und Viehmärkte

Abendmarkt für Getreide, Futtermittel und...

Abendmarkt für Getreide, Futtermittel und...

Table with market prices for various goods and services.

Table with market prices for various goods and services.

Wasserstände am 23. Februar

Table with water levels for various rivers and locations.

Table with market prices for various goods and services.

Table with market prices for various goods and services.

Table with market prices for various goods and services.

Table with market prices for various goods and services.

Berliner Börse

22. Februar

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Table with market prices for various goods and services.

Aktien

Table with market prices for various stocks.

Banken

Table with market prices for various banks.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table with market prices for various securities.

Banken

Table with market prices for various banks.

Mitteldeutsche Börse

in Leipzig

Table with market prices for various goods and services.

Freiverkehr

Table with market prices for various goods and services.

Rhein-West-Börse

Table with market prices for various goods and services.

Kantigen Sonne, dieser Schanckel in der schändlichen Beamtenschaft des Gouverneurs, er habe es gewagt, dem großen Dana eine Blase mit dem blauen, erhen, deutschen Wasser aus der Diefenhardt Köln festzuhalten. Ob er denn seinen Verband verlieren hätte? Da ihn die Biene nicht noch von der letzten Salschonne schmückten? Ob er nicht an seine Mutter dachte und an seinen erkrankten Vater, die sich noch im Grabe schämten mühen, einen solchen Hundelohn zu haben! „Das Glück hat sich von dir abgewandt und deinen Verband verdunkelt! Nicht einmal die Dänen würden deine kümmerlichen Knochen streifen, du Ausgeburt einer künftigen Hölle!“

Der Amber, dem der Vater gehörte, trat sofort neben die Fremden. Er sah sie einen Augenblick an, dann sprach er im gedrohenen Tonfall: „Bringt Glück, schöne Frau! Kleine Glückseligkeit aus großer Meer. Bringt viel Glück! Nimm, meine deutsche Frau. Ja! Gehent!“, flücherte er dann zu Degerloh.

Nun begann aber ein Handel, denn das hatte Degerloh gelernt, man durfte niemals im Diten den geforderten Preis zahlen — man darf ihn ja auch noch feil lassen zahlen, ob es das Schicksal einen überhülft. Schließlich einigte man sich auf ansonst Erfüllung.

„Aber nicht für mich“, sagte Urkel. „Bitte, nicht für mich!“

Degerloh kaufte noch eine silberne Kette, die so lang war, daß man sie über den Kopf treiben konnte.

Gardinen-Tritzsch

HALLE-SAALE, GROSSE ULRICHSTR. 1

„Nehmen Sie bitte Ihren Hut ab.“
„Ich will nicht“, sagte Urkel.
„Nehmen Sie bitte Ihren Hut ab!“
„Nein“, sagte Urkel.
Da nahm ihr Degerloh den Hut vom Kopf — die Haare verzerrten sich — und brachte ihn die Kette mit dem Anhänger über den Kopf. „Tragen Sie es bitte zur Erinnerung an die kleine Stunde in Sanzibar, auch wenn Sie mich schon längst vergessen haben. Es hat ja seinen Wert, aber es liegt niedlich aus...“

Urkel schüttelte den Kopf. „Sie sind noch eigenfinniger als ich. Also schön, danke! Vor einer Wiederholung wird aber nachdrücklich gewarnt!“

„Also gehen wir in ein anderes Viertel. Es ist so schön hier, der Verbindung zu widersprechen. Sehen Sie einmal die Kopflichter dort!“

„Soll ich Ihnen einen Ebenholzstod kaufen?“ fragte Urkel. „Ich finde das tollschön, mit einer Eisenklingel!“

Ein Kraberling ließ einen solchen schwarzen Stod auf seiner Hand tanzen, setzte ihn wieder auf Erde, machte ein paar Schwingungen in der Luft; nur zehn Schilling, für zehn Schilling gekündigt! sagte er auf Deutsch. „Kauf! Schöne Stod von armen Boss!“

Dann kamen sie aus dem Handwerkermarkt in die reiche Stadt. Empor wühlten glatte, weiche, reißelnde Wände der großen arabischen Paläste. Wüchtige geschwungene Ebenholztüren unterdrückten die heißen Mauern. Jede dieser Türen war ein kleines Kunstwerk; die ganze Gegend der Herren des Hauses war auf ihnen abgemalt.

„Diese Paläste“, sagte Degerloh, „sind aus der Zeit, als es hier noch Sklavenhandel gab, und Sanzibar noch vor Reichtum sang.“

„Das ist es noch heute“, sagte Urkel.
„Ja, aber nicht vor Reichtum.“
Die weißen Häuser der Suezinsel leuchteten. Es wurde unerträglich heiß in dem Schloß der Straßen. Durch die Hitze kimmerte der Wind. Sein Licht spendete silberne Tächer von Dachziegel auf Dachziegel hoch oben vor dem dunklen Blau.

„Ich habe Sie gefragt, ob Sie nicht mit zum Dünsee fahren wollten. Sie haben gesagt, es ging nicht. Sie wollten über das alte Deutsch-Dialfrika schreiben. Nun ist das ja auch alles dummes Gedicht, und Sie können dort auch Sand kaufen, um Platonengraben einzurichten und alles zu tun, damit Ihre junge Generation nicht verrotzt, wie es in der Kolonie aussieht. Ich kann mir das schon vorstellen. Aber ich weiß noch, warum Sie nicht mitkommen wollten.“

Sie sah ihn an. In ihren Augen war dieses blaue Strahlen von dem großen hellen Güssen ihrer Heimat.

„Schade“, seufzte Olga Petrovna leise. In diesem Augenblick kam ein Steuermann und verteilte die Voh, die schon von Land an Bord des Schiffes gebracht war. Degerloh bekam ein ganzes Paket.

„Jetzt werden Sie noch Ihren Voh Brennen. Ich sage Ihnen jetzt von Vobomski. Es waren schöne Stunden mit Ihnen. Man hat sehr wenig nette Stunden im Leben.“

Degerloh grünte schon an dem Umschlag eines jeden Briefes von seinem Zeitungskongress.

„Ich lasse Sie schon allein, Martin Georgowitsch.“

„Werde ich Sie denn an Land nicht mehr sehen? Ihr Zug fährt doch erst am Freitag, das sind noch zwei Tage.“

„Nichtsicht, warum nicht“, sagte Olga Petrovna. „Das Schiff hat seine Aufgabe, das Land hat seine Gede. Die Stunde kam, die Stunde geht... Sehen Sie wohl! Haben Sie viel Glück in dem Erdteil, der noch Brattarziofelsen riecht!“

„Guten Tag.“
Degerloh nickte ganz leise mit dem Kopf.

Dagegen trat ein weißes Feinweinsteingefäß und elegante, fast ausgehöhlte Pumps. Ihr Mann war im Anbeterum für das große Gepäck und schaute auf, das sein Dünns richtig und alle Befehle zu den Angehörigen ausgedeutet wurde.

Olga Petrovna sagte zu Degerloh: „Ich weiß ja, Ihr Ziel ist kleine Bergkette mit am Vadrunde, und wenn Ihr glaubt, es etwas erdet zu haben, dann kann ich Sie helfen, dann macht Ihr Gure gegen Zammhülse.“

„Ah, Olga Petrovna, wer spricht von Zammhülse?“

„Sehen Sie, erinnern Sie sich dieser schönen Dahnacht am tiefen Sonst im brauen Schiff?“

Degerloh nickte ganz leise mit dem Kopf.

Schöne Basttaschen bei Gummi-Bieder

Am Riebeckplatz
Ab morgen Donnerstag!
Ein unbeschreiblich schöner Film!
Die neueste Spitzenleistung der Terra-Filmkunst.

Marta Eggerth

strahlender denn je, hinreißend in Spiel und Gesang, umrahmt von einem Komikertrupp, wie es nicht lustiger sein kann!

Große Ulrichstr. 51
Ab morgen Donnerstag
anlässlich der Gau-Kulturwoche:
Ein Meisterwerk
deutscher Filmschaffen! Der sieg-hafteste deutsche Filmfolg aus der Pariser Weltausstellung 1937!

Lida Baarova Mathias Wieman

in dem grandiosen Ufa-Film

Schauburg
Morgen letzter Tag!
Lachstürme
über
Weiß Ferdl

Gordian der Tyrann

„Wenn einer den Frühlings-schneehaufen hat oder über Gießerschnee lacht, so soll er sich den neuen Weiß-Ferdl-Film anschauen. Er wird sich bei Frühlingslicht aus dem Sessel springen lassen und vor Frühlingslicht über 14 Jahre zugelassen!“

Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen!

2. Woche
Richard Eichbergs Großfilm
mit einer sensationellen — abenteuerlichen spannenden Handlung.
Ein prunkvoller Film
mit Originalaufnahmen aus Indien, wie sie bisher noch in keinem Spielfilm gezeigt wurden.

DAS INDISCHE GRABMAC



Ein Film vom unerschöpflichen Schatz der menschlichen Erfindung und Ereignisse, die das tragische Idyll einer Liebe zwischen einer Französin und einem Deutschen in einem französischen Etoppenort während des Weltkrieges umschließen.

Weitere Mitwirkende:
**Hilde Körber - Paul Dohke
Bruno Kühner - Kurt Seifert**

Aus der zufälligen Begegnung eines hinter der Front abgestürzten deutschen Pflanzers — Mathias Wieman — und einer kleinen französischen Schauspielerin — Lida Baarova — wird Schicksal, wird Liebe und — Konflikt. Denn über beiden steht das unumstößliche Gesetz der Heimat und der Nation, und so leitet aus ihren letzten, entscheidenden Handlungen das schlichte Menschliche und stolz Erhabene des Begriffs „Patrioten“

Volksfilmtag
am 27. Februar 1933, vorm. 10.30 Uhr
anlässlich der Jahrestagung der Reichslager im Rahmen der „Gaukulturwoche“

Zutritt gegen Erwerb der Schrift „Film-Fibel“

Außerdem finden anlässlich der „Gaukulturwoche“ am 25. u. 28. Februar, vorm. 11 Uhr in Zusammenarbeit mit der Gaufilmstelle der NSDAP, Halle-Merseburg, Kulturfilm-Sonderveranstaltungen in unserem Theater statt.

Wir zeigen folgende interessante Kulturfilme:

- Kameraden von 1918
- Leben unter dem Eis
- Schönheit des Eislaufs
- Mannsmann

Eintrittspreis: 50 Pfg.

Werk: 3,45 6,00 8,30 Uhr
Für Jugendliche nicht zugelassen.
Die 6 Uhr-Vorstellung bietet best-mögliche Gewähr für einen Platz.

Auch wer den 1. Teil dieses Films „Der Tiger von Eschnapur“ nicht gesehen hat, versteht auf Grund des Vorwortes die Handlung dieses Films.

Werk: 3,45 6,00 8,30 Uhr
Für Jugendliche nicht zugelassen.
Die 6 Uhr-Vorstellung bietet best-mögliche Gewähr für einen Platz.

Auch im Einzelteil sind die 3,45 ein treuer Freund und Berater

Immer, wenn ich glücklich bin ...

Ein tempogladener, schmissiger Film zwischen Lachen und Weinen, Liebe und Schmusch, Musik und Humor, im Rahmen einer verschwenderischen Ausstattung.

Mit der unvergleichlichen Besetzung:
**Marta Eggerth
Frits van Dongen** (bekannt aus „Tiger von Eschnapur“)
**Paul Hörbiger - Hans Moser
Theo Lingens** (als überwältigend komischer „Schmuler“)
Rudolf Carl - Lucie Englisch und viele, viele schöne Frauen!

2 Stunden Jubel, Lachen, Schreien!
Hierzu der herrliche Kulturfilm: **Baden-Baden!**
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Heute letzter Tag: „Die Kameliendame“

Sportsonderzug nach dem Harz

Wernigerode, Elend (Schlerke), Bad Harzburg (Torbahn) am 27. Februar 1933, 00 Prozent Fahrpreisermäßigung!

Fahrtplan:

8.15 ab Halle (Saale)	an 20.40
8.42 ab Köpenick	an 20.40
9.11 ab Aeschylersleben	an 19.38
9.30 ab Wernigerode Hb.	an 18.38
8.55 ab Wernigerode NWE	an 18.13
9.10 ab Drei-Annen-Höhe	an 17.23
9.25 ab Elend	an 17.23
8.25 ab Wernigerode	an 18.28
8.48 ab Hohenburg	an 18.10
8.08 ab Bad Harzburg	an 17.57

* Zwischen Bad Harzburg und Torfhaus Kraft-omnibus-Verbindung der Kraftverkehrs GmbH, Braunschweig, im Anschluß an den Sonderzug, Fahrzeit 10 Min. ab Bad Harzburg (S) nach Wernigerode 8.30 Uhr, ab Wernigerode 8.48 Uhr, ab Schlerke 8.30 Uhr, ab Hohenburg 8.40 Uhr, ab Bad Harzburg (Torbahn) 8.58 Uhr.

Zur Fahrt nach Elend Wagenklasse: Karsprekuzer ab sofort bei den Fahrkartenausgaben in Halle (Saale) und Köpenick sowie bei den Besorgerinnen in Halle (Saale).

Deutsche Reichsbahn Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (Saale).
Achtung: Der Karsprekuzer-Sonderzug fährt vom 26. u. 27. Febr. 1933 ab.

Resi Hubert-Frang-Ritz 1 b Heute Tanz!

Wolfgang Grellmann

Immer jüngere Konzerte in der Stadt Halle, Merseburger Hofkapelle.

Hilde von Grabow

Ab heute Sonntag

Café Bauer

Täglich nachmittags u. abends erstmalig in Halle
Wolfgang Grellmann

Bleyle

Kleider-Anzüge, Ankleider, Westen usw. etc.

Vernickeln

Chrom-Becker

Automobil-Ausstellung Berlin

Donnerstag, 24. Februar
Autobus-Sonderfahrt!
Abfahrt ab Halle, Marktkirche 6.30 Uhr / Rückfahrt ab Berlin Ausstellung 20.30 Uhr / Fahrpreis eininkl. Bef.-Steuern Mk. 7.75

Automobil-Ausstellung Berlin

Donnerstag, 24. Februar
Autobus-Sonderfahrt!
Abfahrt ab Halle, Marktkirche 6.30 Uhr / Rückfahrt ab Berlin Ausstellung 20.30 Uhr / Fahrpreis eininkl. Bef.-Steuern Mk. 7.75

Reisen-Ankünfte, Große Ulrichstr. 166, Emil Banse, Besorger Straße 230 (als Veranstalter)

130 RR. Gehalt. Sollte die Führerin oder Stellvertreterin nicht in höhere Diensthellen aufsteigen...

Großreinemachen!

Den Hausvätern überläßt es bei diesem Wort. Die Hausfrau auch. Aber den einen wird's fall, weil er abendempfindet, der Frau wird's warm, weil sie...

Um die Saube nicht ungenügend rein zu lassen mit dem Hausputz bedarf es nur einer guten Verteilung. Man beginne nicht zu spät, damit nachher keine Sorge um das rechtzeitige Fertigwerden ist...

Man ist sich bei einer guten Einteilung auch sehr zu bereden, daß am Freitag nur wenig Arbeit in der Küche bleibt. Soße, Suppe, Fleisch kann schon...

„Gut gewischt ist halb gewaschen!“

Von E. Oberkarl von der Reden

Wenn wir in der Heberdrift einen Tag aus den neuen Waschküchen stützen, so nicht, um uns nun darüber im einsamen zu unterhalten, sondern...

„Kampf dem Verderb — so gut wie Erwerb“

Mehr als eine Hausfrau bedenkt es, daß sie durch nur Geld ausbleibt, während der Mann...

nur einmal ihre Tätigkeit in der Küche. Für viele Willkür der Wirtschaft kommen täglich in die Küche...

Wenn die Hausfrau aber weiß, wie außerordentlich gesundheitswert der Grünthof ist, wird sie diese kleine Mühe gern in Kauf nehmen...

sch bekannt genug. Warum werden überhaupt solche doch wohl allgemein bekannnten Anmerkungen von Volkswirtschaftlichen Auffklärungsdienst herausgebracht?

Sozial Fragen, sozial Antworten! Aber einige Bemerkungen mühen einmal um besseren Verständnis des Einiges solcher und ähnlicher Vorarbeiten...

Denke gilt unter aller Bekehrten der Erhaltung und Erhaltung um wirtschaftlichen Wertes: Arbeit die Arbeit im Produkt! Und ist es nicht so, daß durch die vielerlei Auffklärung, die in allen Zweigen...

Tu sollst dich mit Männern nicht einlassen, wenn man nicht mit Grazie zu verbeiben versteht.

Schwer- und leichtsinnige Weisheiten

- Tu sollst dich mit Männern nicht einlassen, wenn man nicht mit Grazie zu verbeiben versteht. Tu sollst nicht jeden gausensenden Mann für einen Lunzidist halten. Männer eignen sich nicht zum Träger. Weder für Ferkel noch für Ziegen. Der größte Fehler, den eine Frau machen kann, ist der, sich etwas darauf einzubilden, daß sie einen Mann erobert hat. Reichtümer können ist das Kunststück. Reichtümer fragen mehr, als sie im Grunde genommen können wollen. Wer im Glashaus sitzt, der soll sich Fischgläubigkeiten anmaßend. Auf die Viehe folgt das Warten. Auf das Warten folgt die Viehe.

Mehr Beachtung dem Grünthof

Dem Grünthof ergötzt es wie vielen anderen stillen Volkswirtschaftsmitteln: er wird sehr zu Nutz wenig beachtet und ist zu gering eingeschätzt. Die Hausfrau bringt ihn, außer wenn er ihr im Garten zumutet und verwahrt werden muß, viel zu selten auf den Tisch. Dazu mag seine etwas seltene Zubereitungsart beitragen.

Familien-Drucksachen

aller Art, wie Geburts-, Verlobungs- und Verheirathungsanzeigen, Hochzeitskarten, Trauerbriefe und -karten, Danksgangs-, Visitenkarten usw. Halbt schön, sauber und preiswert die Buchdruckerei der Hallischen Nachrichten

Kleidsame Moden jenseits der 50

Soll man immer nur von Weiben für die Jungen und Schönen sprechen? Nein! Ihre Frauen jenseits der 50 haben genau so gut ein Recht darauf, und lieblich angezogen zu sein. Allerdings müssen wir mit mehr Vorzicht zu Werk gehen, wenn die beneidete, schlankste Linie sich nun beim besten Willen bei uns nicht mehr festhalten läßt. Es heißt auf manches verzichten, was uns abhand nicht fehlt. Aber keine Sorge deshalb. Denn es bleibt genug übrig, was die Frau in vorgerückteren Jahren wehnen kann.

Den betont sportlichen Typ wählen wir ab. Er legt schlanke Hüften und schlanke Taille voraus, und das haben wir nun einmal bedes nicht. Wir bevorzugen einen gamierten Stil. Aber auch hier halten wir es nicht mit den allzeitlichen, allzu jugendlichen Halbten, sondern mehr mit den großzügigen Aufschlägen und den fraulichen Jabs. Lange Linien strecken befalls. Das machen wir und zumeist, vermeiden übermäßige Luericklungen und sorgen dafür, daß lange Bahnen, längsgehende Bezüge und durchgehende Schnittformen uns schlanke erscheinen lassen.



Großmächtige Reutenarmel! Nur in fließenden Seiden wäre ein Mantel am handgeleitet raffiniert. Als Ersatz ist der schwarze Nachmittagsmantel für uns aber jeden Jovest erhaben. In einem schwarzen Wollegetzeltem mit großen weidlichen Aufschlägen, auf denen zwei weiße hellen Hermelin-Ranin fiken, fühlen wir uns vorbildlich gut angezogen. Das findet aber nicht, und daneben noch einen einfachen Raufmantel für unsere idyllischen Gänge zu wünschen. Einen Mantel aus schwarzem oder marine Cabardine mit (lose umgelegten) Ringwurf und großen Lapfen. Diese Form trägt heute jung und alt. Nicht jede Ärtre oder Stäcker magt sich an ein Jackett. Dabei wird es sehr elegant in schlichter Schneideform mit Sechshüftigkeit. Auch Wäfen können ganz unbefragt getragen werden, sofern sie nur eine frauliche Weitenform zeigen.

Die neuen Modeschöpfungen in der Stoff-Abteilung und neue Schnittmuster kaufen Sie bei Karstadt

Sport-Nachrichten

Universität Halle - L.H. Dresden

Empfindlich die mitteldeutsche Studentenmeisterschaft im Handball...

Herbert Hus Dreihundertmeister

Seine zweite Meisterschaft in diesem Jahre, holte sich der bekannte hallische Sportler Herbert Hus...

Wer wird Meister auf 3-Bahn?

Die letzte Einzelmeisterschaft der Räder wird am Sonntag bei den Herren...

Schmeling - Dudas 15 Kunden

Vorbereitet hat man in Hamburg mit den Vorbereitungsausschüssen...

Was ausländischen Ringen

In San Juan, der Hauptstadt von Puerto Rico, kämpfen Siglo Escobar und Harry Jeffus...

Sechs Tage die Spunkfeiern und den Titel

den feierlich am Freitag verloren hatte. Von der SSU in Paris lebende Italiener...

Interessantes, kurz gefasst

Der Reichssportführer wurde durch die schweizerische Geländefahrt in Berlin...

Der Weg zur Leistungsstärkung

Die tägliche Einzelmeisterschaft der Räder wird am Sonntag bei den Herren...

meilen, deren Namen einmal im Fußballspiel einen großen Klang hatten.

Am zweiten Tage der deutschen Hallen-Tennis-Meisterschaften in Bremen ging es schon etwas heftiger zu...

Das große internationale Wasserball-Turnier

am 8. und 10. April im Berliner Sportpalast...

„Mannschaft und Meisterschaft“

Die Daimler-Benz AG hat jetzt nach Abschluss der Rennen und der 700-Kilometer-Wahl...

am ersten Male ein 300-Meter-Straßenlauf ausgetragen, die Wahl wurde als ein interessantes...

Einmalige Meisterschaften

Die Eröffnung der deutschen Olympiareife 1938 erfolgt offiziell...

Ein ganz großer Tag für die deutsche Leichtathletik

am 30. Juni, am nächsten Tage hätte eine weitere Meisterschaft ansetzen...

Was gibt's auf dem Turf?

Die Daimler-Benz AG hat jetzt nach Abschluss der Rennen und der 700-Kilometer-Wahl...

Was gibt's auf dem Turf?

Die Daimler-Benz AG hat jetzt nach Abschluss der Rennen und der 700-Kilometer-Wahl...

Offene Stellen, Buchhalter, Verkäufer, Autoschlosser, Kaufm. Lehrlinge, Kaufm. Lehrlinge

Lebensmittel-Verkauf, Gebr. Kurner, Cottbus, Webl. Lehrling gesucht, Junge, kräft., fleißig

Stellen-Gesuche, M. Lages, St. Lages, 17jähr. Mädchen, 17jähr. Mädchen, St. Lages, 17jähr. Mädchen

Prima Hüttenkoks, Gluckauf-Kohlenkontor, Vermietungen, Woningen, Werber-Drucke



